Kreative Stationen zu den Farben

Station: BUNT

Elfchen zu Farben schreiben

Das Elfchen ist eine Form des Gedichts, das sich aber nicht reimen muss. Es besteht dabei aus fünf Versen und elf Wörtern, woher sich auch der Name des "Elfchens" ableiten lässt.

Gedichtet wird nach folgendem Bauplan:
1 Wort
2 Wörter
3 Wörter
4 Wörter
1 Wort

Man kann in einer kurzen Zeit ein kleines Gedicht verfassen, welches viel aussagt und sehr kreativ ist.

Kompetenzen:

- Schreiben eigener kreativer Texte im Team (nach Textmuster)

- Gespräche im Autorenteam
  - Argumentieren
  - Abstimmen
  - Vortragen

1. Festlegen der Farbe im Team
2. Sammeln von Begriffen zur Farbe
3. Ideensammlung
4. Schreiben in Elfchen-Form
5. Abstimmen: Beste Idee

Station: Bienen und Wespen

Ziel der Station war es die unterschiedlichen Merkmale einer Wespe und einer Biene zu verstehen und sie anhand dieser Merkmale erkennen.

Der Einstieg fand mithilfe eines stummen Impulses statt Auf einem Bild war Wespe und Biene nebeneinander zusehen. Die Kinder erkannten meisten Unterschiede und stellten Vermutungen an (Erkennen und Verstehen). Hier konnte ich auch ein Präkonzept der Schüler identifizieren, da einige tippten, dass es sich bei der Wespe womöglich um eine Bienenkönigin handelt. Ich ließ jeden Schüler Vermutungen anstellen und ließ diese zunächst unkommentiert im Raum stehen. Im Anschluss habe ich einen Text zur Charakterisierung beider Tiere vorgelesen. Die Schüler konnten nun ihre Eingangsvermutung präzisieren oder revidieren. (Erkennen und **verstehen**, Kommunizieren und **präsentieren**).

Zentrale Merkmale habe ich auf Wortkarten geschrieben sowie visuell veranschaulicht, sodass sowohl Erstklässler als auch Zweitklässler selbstständig Informationen entnehmen konnten (Eigenständig und mit anderen Zusammenarbeiten). Die Wortkarten haben die Schüler

daraufhin zugeordnet. Hier war mir vor allem die Begründung wichtig (Reflektieren und Begründen). Dann habe ich die unterschiedlichen Tiere in Lupengläser mitgebacht und die Kinder konnten nun die erarbeiteten Merkmale anwenden um die Tiere ihrer Gattung zuzuordnen. Hierbei war mir wichtig, dass die Unterscheidungskriterien artikuliert und begründet werden (Reflektieren und Begründen).

Danach konnten die Schüler weitere Insekten, die oft mit Wespe und Bienen verwechselt werden, im Lupenglas anschauen und diese vergleichen. Im Anschluss gab ich den Anstoß die Tiere anhand eines Kriteriums zu ordnen. Hier war mir wichtig, dass sie ein Kriterium finden, dies begründen und mit ihren Klassenkameraden diskutieren (Fragen stellen, Diskutieren, Ordnen).

Lehrplanbezug

Lernen als aktive Konstruktion von Wissen im Dialog
Der Lehrplan geht von einem konstruktivistischen Lernbegriff aus, demzufolge der Mensch Wissen konstruiert auf der Basis seines individuellen Vorwissens sowie seiner Wahrnehmung und der Bedeutung, welche das jeweilige Thema für ihn persönlich hat.

Von zentraler Bedeutung für das Lernen sind konstruktive Prozesse:
Interaktion, Kooperation und Kommunikation mit anderen. Dieser Gedanke betont die Wichtigkeit des Lernens im Dialog und einer Kultur der wertschätzenden Rückmeldung. In der Grundschule entwickeln Schülerinnen und Schüler im Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen ihr vorhandenes Wissen und ihr Verständnis von der Welt aktiv weiter, indem sie sich gemeinsam mit vielfaltigen Themen unter unterschiedlichen Perspektiven beschäftigen. Sie formulieren ihre Gedanken, prüfen, akzeptieren oder verwerfen Hypothesen, setzen sich mit den Ideen und Sichtweisen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler auseinander, verständigen sich auf gemeinsame Standpunkte und wenden gewonnene Erkenntnisse sowie fachliches Wissen an.

Diesen Teilbereich habe ich während der gesamten Station verfolgt. Die Schüler sollten ihr Eingangswissen bereits durch den stillen Impuls artikulieren und nach der Information Stellung zur ihrem Eingangswissen nehmen. Weiterhin habe ich durch die offene Kommunikationssituation bewirken wollen, dass die Schüler auch Stellung zu den Aussagen ihrer Mitschüler nehmen können und sich so gemeinsame Aussagen einigen können.

Erwerb von Alltagskompetenzen

Die Grundschule legt Wert darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler Grundfähigkeiten und -fertigkeiten erwerben, die zur unmittelbaren Bewältigung von Anforderungen des modernen Alltags notwendig sind. Vielfältige und lebensnahe Lernsituationen in der Schule und im Unterricht sowie reale Gegebenheiten bieten Gelegenheiten zum Aufbau und zur Anwendung von Alltagskompetenzen.
Grundfähigkeiten wie Zuhören, Wiedergeben von Informationen, Zuordnen und Begründen finden sich auch im Alltag der Grundschüler wider. Zudem haben wir darüber gesprochen welche Kriterien sie heranziehen können, wenn ihnen eine Biene bzw. Wespe begegnet und wie man sich in solchen Situationen verhält.

Selbstverständnis des Faches Heimat- und Sachunterricht und sein Beitrag zur Bildung

Die Welt untersuchen und erklären
Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt in vielfaltiger und unterschiedlicher Weise. Sie erkunden sie aktiv und interessieren sich für die Hintergründe und die Bedeutung ihrer Entdeckungen. Auf diese Weise erwerben sie bereits vor dem Schuleintritt eine Vielzahl an Kenntnissen und Kompetenzen. Um sich Phänomene zu erklären, die sie in ihrem täglichen Leben beobachten (z. B. Warum regnet es?), finden sie eigene subjektive Erklärungsansätze. Der Heimat-und Sachunterricht der Grundschule geht auf solche Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler ein, macht sie ihnen bewusst und zeigt, wie sie zu überprüfen und — wo notwendig - zu modifizieren sind. Die Schülerinnen und Schüler nehmen so die Erscheinungen in ihrer natürlichen, sozialen und technischen Umwelt zunehmend differenziert wahr und erklären grundlegende Zusammenhänge begrifflich und sachlich zutreffend. Um den unterschiedlichen Interessen und Voraussetzungen der Kinder gerecht zu werden, findet die Auseinandersetzung mit einem Thema in vielfaltiger Weise statt, z. B. handelnd, über die Sinne, die Emotionen ansprechend und im Austausch mit anderen. Auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen durch unterschiedliche Herangehensweisen und offene Aufgabenstellungen einen individuellen Lernzuwachs.

Die Schüler haben im Umgang mit den Tieren im Lupenglas eine gezielte Beobachtung geführt. Die Wahrgenommen Eigenschaften wurden differenziert artikuliert und sie konnten subjektive Erklärungsansätze nutzen.

Der Heimat- und Sachunterricht leistet in grundlegender Weise den Aufbau von Wissen und Methodenkompetenzen in mehreren Fachdisziplinen. Er verstärkt die Neugier der Kinder und ihre Freude am Entdecken und trägt systematisch zur Ausbildung einer fragend-forschenden Haltung der Lernenden bei.

Diese fragend-forschende Haltung ist mir im freien Gespräch besonderen bewusstgeworden. Durch die Auseinandersetzung mit den Tieren haben die Schüler selbst Fragen erarbeitet und sind diesen im kooperativen Gespräch, mit Klassenkameraden und mir, nachgegangen.

Auch die Prozessbezogenen Kompetenzen des Lehrplans fanden Platz in unsere Station

Prozessbezogene Kompetenzen (siehe oben) Erkennen und verstehen

- Kommunizieren und präsentieren
- Handeln und umsetzen
- Reflektieren und bewerten
- Fragen stellen
- Eigenständig und mit anderen zusammen erarbeiten

Ein Lernzuwachs konnte sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitklässlern stattfinden, da beide mit einem neuen Thema konfrontiert wurden. Zudem konnten sie bereits erlangtes Wissen immer wieder einbringen und verknüpfen. Bei Schülern, die in diesem Thema noch nicht so stark bewandert waren habe ich den Fokus daraufgelegt, dass sie Bienen und Wespen unterscheiden können. Bei Schülern mit mittleren Wissen habe ich die Unterscheidung aller vier Insekten Angestrebt. Nur ein Schüler übertraf meine Erwartungen an sein Wissen bereits zu Beginn des stummen Impulses. Dieser hat dann seine Klassenkameraden beim Entscheiden anhand von Kriterien unterstützt und daraufhin sich vertieft mit diesem Thema mithilfe eines Logico-Spiels auseinandergesetzt.

Station: GRÜN

Diese Station ist auf die Farbe Grün ausgerichtet. In dieser Station soll es um Umweltschutz gehen. Umweltschutz soll den Kindern ganz einfach nahe gebracht werden, indem man ihnen zeigt, wie sie den Umweltschutz ganz einfach in ihren eigenen Alltag einbauen können.

Zusatzmaterial: Plüschtier, Buch zu den Umweltdetektiven, Bildkarten, Trauben für den Verzehr und Bio-Schokolade

Durchführung.
Zuerst stelle ich Knud, den grünen Umweltfreund (Plüschtier), vor und erkläre den Kindern erst mal, was Umwelt genau bedeutet. Als nächstes erzähle ich eine Geschichte von den zwei Umweltdetektiven, welche von einem Stromklau handelt. Ich lasse die Kinder nochmals nacherzählen, was der Mann genau falsch gemacht hat. (Der Mann hatte zu viel Strom an ohne es wirklich zu bemerken)

Ich frage die Kinder, ob ihnen noch andere Sachen einfallen, womit man die Umwelt schützen könnte, um zu beobachten ob die Kinder schon Vorerfahrungen zu diesem Thema besitzen.

Als nächstes sollte jedes Kind ein Bildkärtchen ziehen und jeweils zuordnen, ob es sich um etwas Gutes oder Schlechtes bezüglich der Umwelt handelt. Jedes Kind sollte so weit wie es geht seine Entscheidung zu der Zuordnung begründen, wenn dieses nicht möglich war, durften die anderen Kinder mit helfen.

Am Ende sollten die Kinder nochmal allgemein wiederholen, was sie in dieser Station gelernt haben.

Zum Abschluss bekommen die Kinder ein Stück von der Bio- Schokolade mit einer kurzen Erklärung, wieso Bio-Lebensmittel oftmals besser für die Umwelt ist.

Kompetenzen:
Die Kinder lernen das Dominoverfahren kennen, welches für die verschiedenen Stationen angewandt wird. Kinder müssen solange an ihrer Station bleiben, bis Lehrerin das Signal für die erste Gruppe gibt die Station zu wechseln. Erst wenn eine Gruppe zu der Station zum Ablösen kommt, darf die Gruppe an dieser Station zu der Nächsten gehen.

Die Kinder lernen das Zuhören, während die Geschichte vorgelesen wird und wenn ein Kind mit dem Sprechen an der Reihe ist.

Genauso wird das Sprechen geübt, in dem sie zu dem Thema ihre eigene Meinung begründen und ihr Vorwissen preisgeben.

Auch fließt die Werteerziehung mit in diese Station ein, da die Kinder sich Gedanken über ihr Handeln bezüglich der Umwelt machen sollen.

Ebenso sollen Kinder prozessbezogene Kompetenzen erhalten, indem sie am Ende der Station nochmals zusammenfassen, reflektieren und das neu erworbene Wissen bewerten. (Was möchten sie vielleicht an ihrem Verhalten zukünftig ändern?)

Station braun

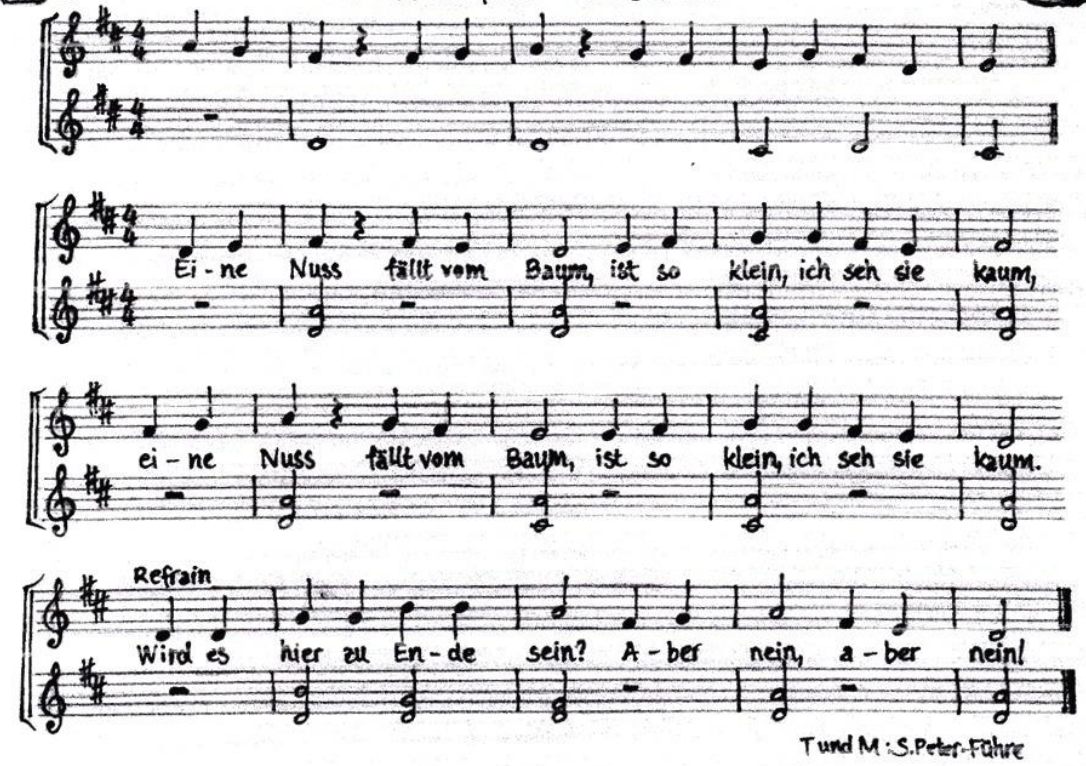
Material:
Kastanien, Walnüsse, Haselnüsse, Bucheckern, Baumrinde, Holzscheiben, Plüsch-Eichhörnchen, Schokolade,...

Die Kinder betrachten das Material und erraten um welche Farbe es geht. Dann ermitteln sie in welchem Zusammenhang die Materialien stehen.
Die Nüsse/Kastanien/Bucheckern wachsen an Sträuchern und Bäumen. Eichhörnchen sammeln die Früchte im Herbst für ihren Wintervorrat und verstecken sie unter Laub/Steinen etc. Vergessen die Eichhörnchen ein Versteck, so schlagen die Früchte Wurzeln und grüne Keime. Daraus wächst ein neuer Baum, der wiederum Früchte trägt und der Kreislauf beginnt von vorn.
Dazu wird ein Musikstück (s. Anlage) mit Bewegungsabläufen mit den Kindern einstudiert, um das Wissen besser zu festigen.
Sammelt der Mensch die Nüsse für seinen Bedarf, so kann er diese in Lebensmitteln verarbeiten, wie zum Beispiel in Schokolade. Die Kinder durften Nüsse und Schokolade probieren, um die Farbe braun nicht nur zu sehen und zu tasten, sondern auch um sie zu schmecken
Tipp: Die Kinder möglichst schnell in die Thematik einbinden, sodass sie mitdenken und nicht mit den Materialien herumspielen.

Verankerung im Lehrplan:
- Heimat- und Sachunterricht
  - Herbstanfang bzw. allg. Jahreszeiten
  - Erntedank/Obst
  - Tiere
  - Ernährung
- Musik
  - Lieder kennenlernen
  - Lieder singen, sich dazu bewegen
  - Lieder im Jahreskreis
  - Rhythmusgefühl und Melodiegedächtnis fördern

Geförderte Kompetenzen:
- Die Kinder lernen Grundsätze naturwissenschaftlichen Denkens und Vorgehens kennen, um Erkenntnisse zu gewinnen, und machen die Untersuchungsmethoden selbst zum Gegenstand ihrer Überlegungen. Dabei verwenden sie zunehmend Fachbegriffe als gemeinsame Verständigungsgrundlage
- Im heimatlichen Umfeld bestimmen sie Tiere und Pflanzen und stellen diese in ihren wechselseitigen Beziehungen und in ihrer Angepasstheit an den Lebensraum dar. Die Kinder beschreiben heimische Obst- und Gemüsesorten und ihren Entwicklungszyklus. Anhand konkreter Beispiele stellen sie die Bedeutung von Nutztieren und Nutzpflanzen dar.
- Die Schüler bauen ein musikalisches Repertoire auf.
- Die Kinder reflektieren und kommunizieren über erlebte Musik. Dabei bringen sie Musikstücke in Zusammenhang mit der eigenen Erfahrungswelt.
- In der Begegnung mit dem Musikstück nehmen sie Musik in ihrer Vielfalt bewusst wahr und stellen ihre Eindrücke in nonverbalen Ausdrucksformen (Bewegungen) dar

Eine Nuss fällt vom Baum



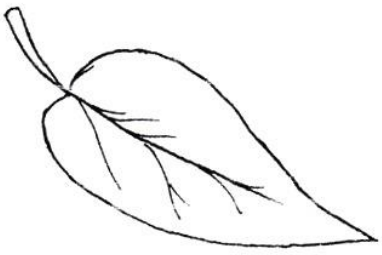
2. |: Ein Eichhörnchen so klein
rollt die Nuss mit zu sich heim.:|
Refrain

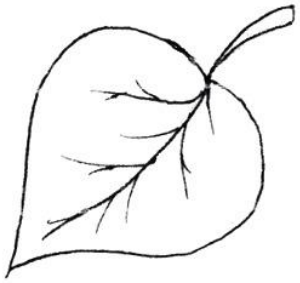
3. |: Dicht mit buntem Laub bedeckt
liegt die Nuss ganz lang versteckt :|
Refrain

4. |: Kleine Wurzeln schlagen aus
und ein grüner Keim treibt aus :|
Refrain

5. |: Alle Wurzeln werden lang
und der Keim ein dicker Stamm :|
Refrain

6. Und zur bunten Herbsteszeit
ist es wieder mal so weit:
an den Ästen hängen schwer
hundert Nüsse und noch mehr.
Und der Kreis nimmt seinen Lauf
nimmt den Lauf, nimmt den Lauf.





Station: ROT

An dieser Station wurde gemeinsam eine Collage aus Zeitungsauschnitten erstellt. Da die Schülerinnen und Schüler nicht nur rote, sondern auch mischfarbige Ausschnitte sammeln sollten, wurde zunächst besprochen welche Farben sich aus rot mischen lassen (orange, rosa, lila). Im Anschluss daran suchten die Kinder selbstständig in verschiedenen Zeitschriften nach passenden Gegenständen, schnitten sie aus und sammelten sie um sie abschließend auf das Plakat zu kleben.

Geförderte Kompetenzen:

- Erproben einfache gestalterischer Verfahren (Technik: Collagieren)
- Erproben Verbindungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten (Verbindung: kleben, Bearbeitung von Zeitschriften)
- Ordnen und beschreiben verschiedene Materialien aus ihrer Umgebung im Hinblick auf bestimmte Eigenschaften, um damit eigene Werke zu gestalten (Zeitungsausschnitte in richtigen Farben sammeln und ordnen um damit Collage zu gestalten; beschreiben und erkennen Mischfarben)